

ANTRAG Stadträtin Gabriele Luczak-Schwarz (CDU) Stadtrat Thorsten Ehlgötz (CDU) Stadtrat Tilman Pfannkuch (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion vom 20. März 2012	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	34. Plenarsitzung Gemeinderat 24.04.2012 1056 11 öffentlich
Gewerbeflächenbedarfsplanung/Wirtschaftsförderung		

Die CDU-Fraktion beantragt:

1. Die Verwaltung erstellt eine Konzeption, die festlegt, welche der untersuchten Potenzialflächen mit welchem Zeithorizont zu Gewerbeflächen entwickelt werden können.
2. Die Verwaltung bereitet mit den kommunalen Partnern in der TechnologieRegion Karlsruhe Vereinbarungen zur Ausweisung interkommunaler Gewerbegebiete über den Planungshorizont 2025 hinaus vor.

Sachverhalt/Begründung:

Das dem Planungsausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung in der Sitzung am 15.02.2012 unter TOP 1 vorgelegte Gutachten „Gewerbeflächenbedarfsplanung Stadt Karlsruhe und Nachbarschaftsverband bis 2025“ (Vorlage 164/PlanA) zeigt auf, dass in Karlsruhe bis zum Jahr 2025 ein Bedarf von ca. 101 ha an gewerblich genutzten Flächen besteht. Davon entfallen ca. 42 ha auf qualifizierte Bürostandorte, ca. 38 ha auf „klassische Gewerbegebiete und ca. 17 ha auf „urbane“ Standorte. Unter Berücksichtigung der Vorhaltung von Flächen für großbetriebliche Einzelansiedlung sind im FNP insgesamt 154,3 ha planerisch darzustellen.

Karlsruhe hat von allem in schweren, schwierigen wirtschaftlichen Zeiten immer auf sichere Gewerbesteuererinnahmen setzen können. Dies ist vor allem auf einen breiten, wirtschaftlichen Branchenmix zurückzuführen. Deshalb ist es auch in Zukunft wichtig, dass die Stadt attraktive Gewerbeflächen für Neuinvestitionen, aber auch Angebote für Investitionen für Erweiterung bestehender Unternehmen schafft. Wie das Gutachten darlegt, ist dies für die strategische Zukunftsfähigkeit der Stadt von grundsätzlicher Bedeutung.

Priorität hat aus unserer Sicht das GE-Gebiet „Gottesauer Feld“ und die Mobilisierung der Arrondierungsflächen. Daher wären nach unserem Dafürhalten die notwendigen Schritte für die weitere Entwicklung des „Gottesauer Felds“ in der Größe von 18,7 ha zu veranlassen sowie die notwendigen Schritte für die Mobilisierung der Arrondierungsflächen „Schliffkopfweg“, „Grüner Weg“ und „Storrenacker Süd“ mit der Gesamtfläche von 8,6 ha vorzunehmen.

Es ist für uns dringend notwendig,

1. kurzfristig verfügbare Flächen für Gewerbe, Handel, Handwerk, Industrie und Dienstleistung in das Angebotsportfolio der Stadt einzustellen,
2. mittelfristig weitere Flächen im FNP für die Wirtschaft vorzuhalten,
3. die strategische Zukunftsfähigkeit der Stadt über das Jahr 2025 hinaus durch das Beschreiten neuer Wege zu sichern und auszubauen. Vor dem Hintergrund der Globalisierung ist das Denken in regionalen Dimensionen notwendig. Daher sind interkommunale Gewerbegebiete, die einen ausgewogenen Kosten-/Nutzen-Ausgleich der jeweiligen Partner beinhalten, eine angemessene Lösung, um die in der Wirtschaftsregion Karlsruhe auch langfristig zu erwartende weiter wachsende Nachfrage nach Gewerbeflächen zu befriedigen. Die bisherigen Ansätze zu interkommunalen Vereinbarungen haben hier bisher nur wenig an messbaren Ergebnissen gebracht,
4. auch auf Ebene des Nachbarschaftsverbandes Karlsruhe die Möglichkeiten interkommunaler Zusammenarbeit unter rein fachlichen Gesichtspunkten der Landesplanung und der wirtschaftlichen Effizienz durch ein unabhängiges Gutachten zu überprüfen.

unterzeichnet von:

Gabriele Luczak-Schwarz

Thorsten Ehlgötz

Tilman Pfannkuch

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

13. April 2012